

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

54 (5.3.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die sechsgepaltene Seite oder
deren Raum 12 Pfg., Restameiseile 30 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 54.

Mittwoch den 5. März 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 5. März. Die bad. National-Versammlung trat gestern nachmittag zu ihrer 4. öffentl. Sitzung zusammen. Der Platz des soz. Abgeordneten Geiler hat, da dieser von Baden verzogen ist, der nächste auf der soz. Vorschlagsliste stehende Gewerkschaftssekretär Adolf Kieselich-Börrach eingenommen. Sodann lag ein Schreiben des Volksrats Großhans-Konstanz vor, in welchem dieser um Urlaub bittet, da er sich wegen der bekannten Schmuggelangelegenheit bis zu deren gerichtlichen Entscheidung jeder politischen Tätigkeit enthalte. Der Urlaub wird erteilt. Eine kurze Anfrage der Abgg. Richter (Soz.) und Massa (Dem.) über den Lehrer Gymnasiums wurde in schriftlicher Beantwortung dahin erledigt, daß zwischen der Regierung und der Stadtverwaltung Lahr in dieser Sache noch Verhandlungen schweben. Die kurze Anfrage der Abgg. Niederbühl (Dem.) und Gen. über die Zwangsvollstreckung gegen Kriegsteilnehmer wurde von dem Justizminister Marum dahin beantwortet, daß wenn eine Verlängerung notwendig werden würde, diese bei der betr. Reichsstelle beantragt werde. — Im folgenden wurde der Gesetzentwurf über die Aufwandsentschädigung der Abgeordneten mit allen gegen zwei Stimmen angenommen. Es folgte die Beratung der Vorlagen über die Bewilligung neuer Teuerungszulagen und über die Erhöhung der Einkommens- und Vermögenssteuer. Namens des Haushaltsausschusses berichtete Abg. Goehring (Dem.) über die Punkte und beantragte Genehmigung. Finanzminister Dr. Wirth nahm sodann das Wort zu einer längeren Rede, in welcher er die im Lande vielfach zum Ausdruck gekommene Aeußerung, daß für die Beamenschaft nichts geschehe, zurückwies. Nachdem der badische Staat für das Jahr 1919 über 121 Mill. für Kriegsheilfen in Aussicht genommen habe, sei diese Aeußerung durchaus ungerechtfertigt. Nur durch den Opfergeist des ganzen Volkes wird es möglich, diese Lasten zu tragen. Eines gilt aber heute vor allem anderen: Sparsamkeit. Die hier und da daran geübte Kritik, daß wir die neue Teuerungszulage der Nat.-Versammlung zur Beschlußfassung unterbreitet haben, ist ungerechtfertigt. Das entsprach nur der neuen Zeit und dem demokratischen Geist. Wir müssen das Vertrauen der Nat.-Versammlung besitzen, sonst können wir keine Regierungsgeschäfte führen. Des weiteren besprach der Finanzminister einige Beamtenfragen und betonte dabei mit besonderem Nachdruck, wie sehr die Beamenschaft und die Staatsarbeiter daran interessiert sind, daß im Staate Ordnung herrsche. Eine der Hauptforderungen der Jetztzeit ist die Beschaffung von Zahlungsmitteln, um die notwendigen Lebensmittel hereinzubringen. Bricht unser Finanzgebäude zusammen und kommen wir auf die schiefse Ebene, dann bekommen wir auch keine Lebensmittel. Der Geist der Veröhnung allein wird uns keine Lebensmittel beschaffen, wir bekommen diese nur, wenn wir unseren harten Feinden Zahlungsmittel vorlegen können. Da unser Gold nicht ausreicht, müssen wir De-

vise haben. Die Frage der Devisen ist eine Frage der Arbeit und deshalb heißt es heute: Staat und Gemeinden, private Unternehmer schafft Arbeit! und ihr Arbeiter: Arbeitet! — In der Besprechung speziell badischer Finanzfragen erklärte der Finanzminister, daß Baden bereit sei, mit dem Reich die Opfer des unglücklichen Krieges zu tragen. Die Finanzlage in Baden sei ja eine einigermaßen erträgliche Dank der bisherigen gesunden Finanzwirtschaft. An die Nat.-Versammlg. werden bedeutende Finanzforderungen gestellt werden, die einen ungedeckten Aufwand von 92 Mill. ausmachen. Alles muß getan werden, um der Schwierigkeiten Herr zu werden und die vorl. Volksregierung, so betonte der Finanzminister in seinen Schlussworten, wird es an nichts fehlen lassen. Nachdem Verkehrsminister Rückert noch ein Bild der Finanzlage der Eisenbahnen gegeben hatte, das sich mit den bereits erfolgten Veröffentlichungen in der Presse deckte, wurde die Sitzung abends acht Uhr auf Mittwoch vorm. neun Uhr zur Fortsetzung der Beratung vertagt.

Karlsruhe, 4. März. Der evgl. Oberkirchenrat hat verfügt, daß in diesem Frühjahr sowohl von Schulbesuchen, wie von Religionsprüfungen abgesehen werden soll. Das Erzbischöfliche Ordinariat hat eine ähnliche Verfügung erlassen.

Durlach, 5. März. Das General-Kommando des 14. Armeekorps hat verfügt, daß Mannschaften, die ihre Schulausbildung zur Ablegung der Reifeprüfungen, die Seminar-ausbildung oder ihre Studien auf einer Hochschule vollenden oder an Sonderkursen für Kriegsteilnehmer teilnehmen wollen, zu beurlauben sind.

Mannheim, 4. März. Der 67 jähr. Versicherungsbeamte Anton Ellensohn wurde von einem Straßenbahnwagen angefahren und derart zu Boden geschleudert, daß er einen Schädelbruch erlitt, dem er erlag.

Konstanz, 5. März. Die Waffenstillstandskommission hat der hiesigen Handelskammer telegraphiert, daß Marschall Foch aufgrund ihrer Eingabe die Versorgung Oberbadens mit Kohlen von Rehl aus im bisherigen Umfang genehmigt habe.

Konstanz, 4. März. In der gestrigen Stadtratsitzung gab Bürgermeister Pauli die Erklärung ab, daß er dem Wunsch der großen Mehrheit der Bürgerschaft entsprechen und trotz seiner angegriffenen Gesundheit einweisen im Amte bleiben wolle.

Ehrung goldener Jubelpaare. Bisher war es in Baden üblich, daß alle würdigen Ehepaare anlässlich der Feier ihrer goldenen Hochzeit vom Großherzog durch Verleihung seines Bildes oder einer Erinnerungsmedaille oder im Falle der Bedürftigkeit durch ein Geldgeschenk erfreut wurden. Die badische vorläufige Volksregierung wird erfreulicherweise diese schöne Aebung auch künftig, wenn auch in geändeter Form beibehalten. An Stelle der Verleihung einer Erinnerungsmedaille oder eines Bildes wird künftig der Ministerpräsident ein Glückwunschsreiben an das Jubelpaar richten, während Bedürftige außerdem ein Geldgeschenk von 50 Mk. erhalten werden.

Eingeschleppte Fleckfieberfälle. Da in die neutrale Zone durch hinführende

ehemalige Heeresangehörige vier Fleckfieberfälle eingeschleppt wurden, drohen die Franzosen mit Verschärfung der Einreiseerlaubnis. Das Kriegsministerium hat daher verfügt, daß alle aus dem Osten in die neutrale Zone einreisenden Heeresangehörigen zunächst eine 14tägige Quarantäne durchzumachen haben. Die Erlaubnis zum Betreten der neutralen Zone wird daher in Zukunft an solche Personen erst nach 14tägiger Wartezeit erteilt werden.

Deutsches Reich.

B.T.B. Berlin, 5. März. Das „Berl. Tagebl.“, die „Bosf. Ztg.“, der „Berl. Lokal-Anz.“ und andere große Berliner Zeitungen sind auch heute nicht erschienen. Nachdem am Montag starke militärische Kräfte in der Reichshauptstadt angekommen waren, ist eine Reihe wichtiger öffentlicher Gebäude, darunter die Reichsbank, der Reichstag, die Fernsprechämter, das Haupttelegraphenamt, die Lebensmitteldepots und der Schlachthof mit Truppen belegt worden. In der Nacht durchzogen bei Eintritt der Dunkelheit Patrouillen die Stadt, um weiteren Plünderungen vorzubeugen. Bei einer Schießerei auf dem Alexanderplatz wurden vier Männer und zwei Frauen getötet. Auf Seiten der Regierungstruppen blieb ein Leutnant. Die Beamenschaft des Eisenbahndirektionsbezirks Berlin hat gestern beschlossen sich nicht an dem Generalstreik zu beteiligen, weil sie im Interesse des allgemeinen Wohles die Ordnung aufrecht erhalten wissen will und auf der Seite der Regierung steht. Einen entsprechenden Entschluß haben auch die Vertrauensleute der Arbeiterschaft, soweit sie im Allgemeinen Arbeiterverband organisiert sind, gefaßt.

B.T.B. Berlin, 5. März. Der Nachmittag ist ruhig verlaufen. Am Abend hat es stark geregnet. Der Vorstand der Ärztekammer für die Provinz Brandenburg und den Stadtkreis Berlin erläßt eine Erklärung, in der der Generalstreik verurteilt wird, zugleich aber die Kollegen ersucht werden, jedem Hilfebedürftigen die ärztliche Hilfe nach Möglichkeit zu gewähren. Die Mitglieder des Reumerausschusses der Angestellten und die Geschäftsleiter der Kriegsorganisationen (Reichsstellen und Kriegsgesellschaft) erklären einstimmig, daß für die Angestellten und Arbeiter dieser Organisationen weder ein Eintritt in den Generalstreik noch in einen Gegenstreik in Frage kommen könne. Im öffentlichen Interesse sei es unbedingt erforderlich, daß alle Angestellten der Kriegsorganisationen ihrer Beschäftigung nachgehen.

Berlin, 4. März. Die in Berlin versammelten Mitglieder der demokratischen Fraktion der preussischen Landesversammlung aus 12 Wahlbezirken erheben schärfsten Widerspruch dagegen, daß der Zusammentritt der Landesversammlung auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben wurde. Mit Rücksicht darauf, daß es unbedingt erforderlich erscheint, auch in Preußen schleunigst einer geordneten Verfassung und Gesetzgebung den Weg zu öffnen und der preussischen Volksvertretung ihr Bestimmungsrecht auf die Gestaltung des preussischen Staates zu sichern, fordert sie die unverzügliche Einberufung der Landesversammlung.

Berlin, 5. März. Laut Täg. Rundschau verbreitet der Vorstand des Allgemeinen Eisenbahnverbandes heute ein Flugblatt, in dem es u. a. heißt: Wer hat heute die geistige Führung bei den Putzversuchen in der Hand? Sind es Arbeiter? Doktoren sind es, meist russischer Herkunft, welche die deutsche Arbeiterschaft zu ihrem Fanatismus mißbrauchen wollen. Die wirtschaftliche Freiheit, das soziale Arbeiterrecht, das paritätische Mitbestimmungsrecht und alle Fragen des Anstellungsverhältnisses gilt es jetzt zu sichern, zu festigen und auszubauen. Aber wir wollen das Recht, wir wollen nicht Gewalt, darum bleibt an der Arbeit.

W. B. Berlin, 5. März. Nach Zeitungsmeldungen ist die Druckerei der „Roten Fahne“ heute nacht ohne Kampf von den Regierungstruppen besetzt worden. Heute früh wurde der Redakteur der „Roten Fahne“ Dr. Hans Mayer durch die Regierungstruppen in Haft genommen.

Berlin, 4. März. Auf Veranlassung des Kriegsgerichts der Gardeschützen-Division sind vorgestern Kapitänleutnant v. Pflug Hartung, Hauptmann v. Pflug Hartung, ferner 1 Oberleutnant und Leutnant verhaftet worden. Es handelt sich um 4 Offiziere, denen vorgeworfen wird, daß sie an der Ermordung von Liebknecht und Rosa Luxemburg beteiligt gewesen seien oder diese begünstigt hätten.

Königsberg, 3. März. Nach der Vertreibung aus dem Schloß und der Mehrzahl der übrigen Stützpunkte haben sich die Matrosen und Spartakisten in größerer Zahl im Stadtteil Sachheim festgesetzt, wofür sie an der Zivilbevölkerung, die sich zum Teil ebenfalls an dem bewaffneten Widerstand gegen die Regierungstruppen beteiligte, einen Rückhalt haben. Es sind Barrikaden gebaut und Maschinengewehre aufgeföhrt. Die Regierungstruppen haben den Stadtteil abgesperrt. Die Entwaffnung ist teilweise bereits durchgeführt. Die Verluste auf Seiten der Spartakisten sollen erheblich sein.

Königsberg, 4. März. Die Nacht ist ruhig verlaufen. Auch der Stadtteil Sachheim ist in der Hand der Regierungstruppen.

W. B. Leipzig, 4. März. Laut „Leipz. Volksztg.“ ist über Halle das Standrecht verhängt worden. Einige Personen sollen bereits standrechtlich erschossen worden sein. Gestern abend sollte die Streikleitung verhaftet werden. Eine Versammlung der Aufständigen brach darauf ihre Sitzung ab und brachte ihre Leiter in Sicherheit.

Bremen, 4. März. Da bis heute mittag die Forderung der Arbeiter auf Freilassung der Gefangenen nicht erfüllt wurde, ist auf der Weserwerft und anderen großen Betrieben ein neuer Streik ausgebrochen. Die Lage in Bremen ist plötzlich wieder sehr ernst geworden. Straßenbahnen wurden angehalten und die Fahrgäste auf Waffen untersucht. Seit 7 Uhr abends ist die Stadt ohne Gas. Um 6 Uhr hat eine Sitzung der Regierung begonnen, in der Beschlüsse zur Lage gefaßt werden sollen.

Das Reichspostministerium beabsichtigt die Herausgabe besonderer Freimarken zu 10, 15 und 25 \mathcal{M} zur Erinnerung an die Nationalversammlung und ladet alle deutschen Künstler zu einem Wettbewerb ein. Einreichungstermin ist spätestens Mittwoch, der 12. März. Als erster Preis sind 6000 \mathcal{M} , als zweiter 4500 \mathcal{M} , als dritter 3000 \mathcal{M} , ferner acht vierte Preise zu 1500 \mathcal{M} ausgesetzt worden.

Frankreich.

Paris, 3. März. Laut Reuterschem Büro glaubt man, daß der Friedenskongreß, auf dem die Deutschen vertreten sein werden, zwischen dem 1. und 10. April einberufen wird.

Bern, 4. März. (Havas.) Der Urheber des Anschlags auf Clemenceau wird heute durch ein Kriegsgericht abgeurteilt werden.

Oesterreich.

Wien, 4. März. Das Flugzeug mit Staatssekretär Dr. Bauer erlitt unterwegs eine Panne, weshalb eine Notlandung bei Hohenau erfolgen mußte. Der Staatssekretär hat die Reise nach Wien im Auto fortgesetzt.

Amerika.

Washington, 4. März. (Reuter.) Wilson hat die Siegesanleihe bill unterzeichnet.

Bern, 4. März. Der „Sentinelle“ wird aus offiziellen amerikanischen Kreisen Berns folgendes mitgeteilt, die Rückkehr des Präsidenten Wilson zur Friedenskonferenz hänge von der Antwort auf eine Note ab, die Präsident Wilson an die Friedenskonferenz gerichtet habe.

Bereinsnachrichten.

Durlach, 21. Febr. (Unliebsam verspätet.) In Verbindung mit einer Mitglieder-versammlung der Sterbekasse hat am Samstag, den 15. d. Mis., abends 8 Uhr, im Rathhaussaal die ordentliche Generalversammlung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr stattgefunden, die von 131 Mitgliedern besucht war. Der stellvertretende Vorsitzende, 2. Kommandant Bull, eröffnete die Versammlung, indem er zunächst dem so früh verstorbenen 1. Kommandanten Karl Reiß einen ehrenvollen Nachruf widmete und dessen viele Verdienste um das Korps hervorhob; zum Zeichen der Trauer erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Hierauf wurde vom Vorsitzenden die Tagesordnung zur Mitglieder-versammlung der Sterbekasse bekannt gegeben. Da der Kassier während des Geschäftsjahres zum Heeresdienst eingezogen war, führte der 2. Kommandant Bull die Sterbekasse und gab derselbe den Rechenschaftsbericht vom abgelaufenen Geschäftsjahr bekannt. Aus dem Bescheid der Rechnungsprüfungskommission, welcher vom Kassier Hugo Steinbrunn verkündigt wurde, ging hervor, daß die Jahresrechnung in bester Ordnung geführt und in allen Teilen richtig befunden wurde. Aus der Berichterstattung war zu entnehmen, daß im verfloffenen Jahre 18 Sterbefälle zu verzeichnen waren und hierfür der Betrag von 3060 \mathcal{M} zur Auszahlung an die Hinterbliebenen gelangte. Es verbleibt nun mit Beginn des neuen Geschäftsjahres noch ein Mitgliederstand von 383. Zum Andenken an die verstorbenen Kameraden erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Da weiter keine Anträge vorlagen, konnte die Mitglieder-versammlung der Sterbekasse geschlossen und zur Generalversammlung übergegangen werden. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgte die Berichterstattung über die Tätigkeit des Korps im abgelaufenen Jahre durch den 2. Kommandanten Bull, aus welcher hervorgeht, daß zur Erledigung der Dienstgeschäfte 1 Generalversammlung, 1 Korpsversammlung und 6 Verwaltungsratsitzungen nötig waren. Das Korps zählt heute 2 Ehrenmitglieder, 169 aktive, 214 passive und 137 außerordentliche Mitglieder. Anstelle des sonst üblichen Wintererzählens fanden an verschiedenen Tagen Spezialübungen mit den Leitern im Hofe der alten Mädchenschule statt, auch wurden die Mannschaften in der Bedienung der neuen mechanischen Leiter, die mit Beginn dieses Jahres in Dienst gestellt wurde, ausgebildet; während des Sommers fanden zwei Hauptübungen statt. Alarmiert wurde das Korps zweimal, und zwar zum Brande der Schreinerei des Herrn Karl Frohmüller und zu dem im Gasthaus zum Schwanen, bei einigen noch weiter vorgekommenen kleineren Brandfällen war ein Ausrücken der Wehr nicht nötig. Wie auch im Vorjahre erhielt das Korps wieder von den Großindustriellen Zuweisungen als Jahresbeiträge und sei hierfür, sowie für die Beiträge der außerordentlichen Mitglieder und dem städtischen Zuschuß bestens gedankt. Kassier Hugo Steinbrunn erstattete den Kassensbericht, nach welchem die Korpskasse einen befriedigenden

Stand aufzuweisen hat, und Adjutant Adalbert Borr verkündigte den Bericht der Rechnungsprüfungskommission, wonach sich die Kasse in bester Ordnung befindet. Im nächsten Punkte der Tagesordnung wurde der aus Gesundheitsrücksichten vom aktiven Dienste zurückgetretene Hauptmann der 3. Kompanie Herr Sattlermeister Heinrich Blum in Anerkennung seiner 34 jährigen Aktivität und seiner vielen treu geleisteten Dienste zum Ehrenmitglied des Korps ernannt. Mit bestem Dank gedachte der Vorsitzende noch dem gesamten Verwaltungsrat und allen Mitgliedern des Korps für ihre Opferfreudigkeit im abgelaufenen Jahre. Den letzten Punkt der Tagesordnung bildeten die Neuwahlen der Kommandanten, bei denen, wie schon berichtet, der bisherige 2. Kommandant Herm. Bull, Architekt, zum 1. Kommandant und Hauptmann der 2. Kompanie; Philipp Krieger, Maurermeister, zum 2. Kommandant für die Restdienstzeit von einem Jahr gewählt wurden. Damit war die Tagesordnung der Generalversammlung erschöpft und wurde dieselbe mit den Worten des Dankes vom Vorsitzenden geschlossen, um zum zweiten Teil des Abends überzugehen. Das Korps versammelte sich nach der Generalversammlung in seinem Lokal, Gasthaus zum Pflug, um ihre vom Felde heimgekehrten Kameraden zu begrüßen. Zu dieser Feier hatte sich auch u. a. unser Herr Bürgermeister Dr. Bierau eingefunden. Kommandant Bull hielt eine Ansprache, in welcher er den heimgekehrten unbeflegten Kameraden ein herzliches Willkommen in der Heimat zusagte und den Dank für ihre große Hingebung, mit welcher sie die Heimat vor den Feinden beschützt haben, aussprach. Mit neuem Mut und neuer Kraft soll jetzt wieder vereint mit den Daheimgebliebenen dem Feinde der Heimat, dem Feuer, entgegengetreten werden. Auch der gefallenen Kameraden wurde gedacht, das Korps wird ihnen stets ein treues Andenken bewahren. Herr Bürgermeister Dr. Bierau schloß sich diesen Ausführungen an, indem er die heimgekehrten Krieger auch namens der Stadtverwaltung herzlich willkommen hieß und teilnehmende Worte für die Gefallenen zum Ausdruck brachte. Adjutant Julius Gerhardt sprach im Namen der Heimgekehrten den Dank für die ehrende Begrüßung aus. Gesangsvorträge und Musikstücke unserer wackeren Feuerwehrkapelle hielten zur Verherrlichung des Abends, der in schönster kameradschaftlicher Weise verlaufen ist.

Zur Bekämpfung des amerikanischen Mehltaues an Stachelbergsplanzen empfiehlt es sich, die Stöcke mit einer Lösung von Schwefelkalkum zu spritzen. (Schwefelkalkum muß in luftdichten Gefäßen aufbewahrt werden da es sonst seine Wirkung verliert.) Schwefelkalkum erhält man in der Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstr. 4, wofür auch genaue Anleitung gegeben wird. (Ausschneiden und aufbewahren.)

Trotz Kohlennot

kann jedes Dach sofort in Stand gesetzt werden. Die Ambi-Dachstein-Maschine liefert Falzziegel, Pfannen, Kronen usw. im Handbetrieb

Anfragen an:

Ambi Abt. H. K. Charlottenburg 9

Arthur Müller Bauten und Industriewerke
Goldene Medaille und Staatspreis vom Reichsverband für sparsame Bauweise

Amtliche Bekanntmachungen.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Gemarkung Durlach belegenen, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ammann Christoph Adam, Landwirt in Durlach, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Mittwoch, den 23. April 1919, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9 dahier — zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 1918 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Durlach a) Band 36 Heft 18.

1. Lsg. Nr. 5600 13 a 20 qm Acker in der unteren Luß, cf. Nr. 5599 (Stadt Durlach), af. Nr. 5601 (selbst). Schätzung 4000 Mk.

2. Lsg. Nr. 5601 13 a 42 qm Acker in der unteren Luß, cf. Nr. 5600 (selbst), af. Nr. 5601 a (selbst) Schätzung 4000 Mk.

3. Lsg. Nr. 5601 a. 13 a 42 qm Acker in der unteren Luß, cf. Nr. 5601 (selbst), af. Nr. 5603 (Krieger Philipp Jakob, Maurermeister hier) Schätzung 4000 Mk.

b) Grundbuch Band 35 Heft 2.

4. Lsg. Nr. 992. 7 a 97 qm Garten in den Imbergärten, cf. Nr. 987 b (Ammann Jakob Christof, Landwirt), af. Nr. 994 (Graben). Schätzung 2500 Mk.

5. Lsg. Nr. 4552 6 a 87 qm Acker im Talschneider, cf. Nr. 4551 (Stadt Durlach) af. Nr. 4553 (Stuhlmüller Friedr. in Bergshausen). Schätzung 2600 Mk.

Durlach, den 1. März 1919.

Notariat I als Vollstreckungsgericht.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von **Saferstoden**

pro Kopf der Bevölkerung 1/4 Pfund. Abgabe der Bezugscheine Freitag vormittag im Rathsaussaal und zwar von 8 bis 10 Uhr an die Buchstaben von L bis Z und von 10 bis 12 Uhr an diejenigen von A bis K.

Verkaufspreis das Pfund 62 Pfg. Die hiesigen Geschäfte werden heute von uns mit **Orangen und Zitronen**

beliefert, worauf wir die Bevölkerung aufmerksam machen. Durlach, den 5. März 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Butter

morgen vormittag an die Buchstaben A, B und C, morgen nachmittag an die Buchstaben D, E, F und J, Freitag vormittag an die Buchstaben G und M, Samstag vormittag an den Buchstaben K.

Durlach, den 5. März 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Hünger-Versteigerung.

Freitag, 7. März, vormittags 8 1/2 Uhr, läßt die Train-Abteilung Nr. 14 in Durlach 20—25 Haufen Matrasenbänke in der Marktgrafenkaserne (neue Kaserne) und im Anschluß hieran den Tagesbänke von zwei Ostabtrons in der Schloßkaserne meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Hühneraugen.

die hartnäckigsten mit Wurzel, Hornhaut und Wagnen entfernt schmerzlos mein bewährtes Radikalmittel. Wirkung sofort.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Einmaliges Angebot!

Kerzen

reine Kristallkerzen, so lange Vorrat reicht, gegen Nachnahme in Sortiment von Mk. 5.— bei Voreinsendung des Betrages. Porto frei. Brenndauer 15 St. Genaue Adresse gewünscht.

Wiedervorkäufer gesucht.

F. Dummler & Co., Nürnberg, Königstrasse 1.

Stotterer

erhalten gratis meine Broschüre über die Ursache des Stotterens und die Beseitigung desselben ohne Berufshörung D.R.P. Die Zulassung erfolgt sofort in Kowert ohne Firma vollständig kostenlos. H. Steinmeyer, Hagenburg, Schöb Lip.

Saatfrucht

aus staatl. anerkannten Saatgütern:

Sommerweizen: rot. Schlanstetter Japhet

Sommergerste: Rahnborfer Hanna Frankengerste Orig.

Hafer: Strubes Schlanstetter Bettlauer gelb gegen Saattarten, sofort lieferbar.

Fernspr. J. Ley Saatgut-3233. J. Ley handlung Pforzheim, Leopoldplatz.

Glechzwiebeln

Buschbohnen (Heinrich-Riesen) zu verkaufen Lindenstraße 24

Zu verkaufen vom Abbruch eines Backofens feuerfeste Gemöbelsteine, Herdplatten, Türe mit Gestell und Schieber, alles wenig gebraucht.

Ferner sind schöne **Steck-, Speise- und Samen-zwiebeln** zu haben Weiserstraße 13.

Junger Zuchthahn

zu verkaufen Ettlingerstraße 36.

1 Posten photograph. Platten

10x15 u. 13x18 (Berup grün Siegel und Sigurd) verkauft Budig, Balbstr. 36.

Junge Kuh- u. Ferkeln

1mal gefalbt, sowie eine trüchtige Fiege zu verl. Aue, Kaiserstr. 27.

Gaggenauer Spar-

Dampf-Kessel mit oder ohne Maschine, 1/2 qm groß, gut im Stande, billig zu verkaufen Pfingstraße 90, 5th.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Im Auftrag des Chr. Ulmer wird Freitag, den 7. März d. J., nachmittags 5 Uhr, Mittelstraße 20 hier öffentlich versteigert:

Lsg. Nr. 82. 281 Ar Hofraute Auf derselben steht ein einstöckiges Bohnhaus (3 Zimmer) mit Balkenteller, Stall, Hintergebäude mit 2 Zimmern nebst kleinem Hausgarten und geschlossenem Hof. Der Antritt kann sofort erfolgen.

Durlach, den 28. Februar 1919.

Der Beauftragte.

Geschäfts-Eröffnung

und Empfehlung

Der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich das von meinem verstorbenen Vater betriebene

Gips-Geschäft

weiterführe. Empfehle mich deshalb in Ausführung sämtlicher in das Gips-Fach ein-: : : : : schlagenden Arbeiten. : : : : :

Danke für das meinem verst. Vater entgegengebrachte Vertrauen bestens und bitte, dasselbe : : : auch mir fernerhin bewahren zu wollen. : : :

Hochachtungsvoll

Franz Aicher

Telephon 367. Wohnung: Weingartenstr. 1, 2. St.

Gartengrundstück od. Acker von ca. 1000 qm an, in Sonnenlage und gutem Ausblick in Durlach od. Grödingen zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. 324 an den Verlag dieses Blattes

Futterheilmaschine gebraucht, zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag.

Zigarren - Stücken guterhaltene, 1/2 u. 1/4, taugt F. Wächter, Schloßstr. 4.

Welschkorn zu kaufen gesucht. Zu erfragen Karlsruher, Bahringstraße 23.

Kleiner toller Hühnerstall zu kaufen gesucht Goethestraße 24

2 Steinrichter u. 2 Steinbrecher finden sofort Beschäftigung bei Pfistermeister Josef Braun in Durlach

Ein Mädchen für Hausarbeit sofort oder auf 15. März gesucht Rappensstraße 15.

Ein neuer polierter **Zimmertisch** zu verkaufen Bafeltorstr. 4, 1. St.

Brennholz kann fortwährend gesägt werden bei

E. A. Schmidt, Joh. Friedr. Schmidt Holzhandlung und Hobelwerk Durlach.

Filder-Sauerkraut empfiehlt

Otto Schenck, Hauptstraße 84

Futtergelberüben werden abgegeben bei

Gottfried Hauck, Hauptstr. 19, Tel. 382.

Ein Fuhrwerk zur täglichen Beförderung von Mittagessen von

Durlach, Aue und Wolfartsweier nach d. Bündhütchenfabrik gesucht. Munitionsfabrik bei Wolfartsweier.

In bester Lage Durlachs größeres besseres **Bohnhaus**,

auch für kleineres Geschäft passend, gut rentierend, zu verkaufen Angebote unter Nr. 311 an den Verlag

Johannisbeerstück mit tragbaren Obstbäumen preiswert zu verkaufen Amberstraße 1.

Militärstiefel neu, Größe 27/5 zu verl. oder geg. neue, Größe 26/4, zu vertauschen, auch gegen Schnürschuhe. Dasselbst in neue Nähmaschine zu verl. Zu erfragen im Verlag.

Rüchenschicht, 2,00 x 1,10 groß, für Wirtschaft geeignet, ist zu verkaufen Wolfartsweier, Haus Nr. 17.

Ein guterhaltener **Federprellwagen**, 50—60 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen Pfingstraße 90.

1 Paar weiße Tanzschuhe Größe 36, zu verkaufen Weingartenstr. 27, 2. St. 1.

2 schöne junge Bony sind billig zu verkaufen A. Enghofer, Amalienstr. 23

Hasten-

Tee u. -Pastillen.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

„Achtung! Hausfrauen“ Bringe meine Schmirzseife „Pasta“, Sand- u. markense. Waschpulver, Lederfett, Schuhcreme, Wachs usw. in empfehlende Erinnerung Pfingstr. 44, Sts. II L.

Ebenfalls selbst ist ein neuer **Konstantmandenhut** billig abzugeben.

Zum Einlegen von Eiern empfehle **Wasserglas** frisch eingetroffen.

Julius Schaefer Blumen-Drogerie Durlach.

Zu verkaufen 1 Paar Schnürstiefel Nr. 44, versch. Kahlketten, 1 Hahnenstall, 4 teil, 1 Transmissionsrad aus Holz für Mühle, Stärke 4 cm, Durchmesser 84 cm, Breite 12 1/2 cm. Zu erfr. Auerstr. 68 II.

3 Hasenfälle 1 Hundstette 1 Kaulkorb zu verkaufen

Aue, Kaiserstr. 8 II. r.

Zu verkaufen ein Photo-Apparat u. eine Mandoline Jägerstr. 32 II.

Dasselbst sind auch 1 Paar Gummistiefel (Gr. 43) geg. Schnürschuhe umzutauschen.

Tuchmantel schöner schwarzer, zu verkaufen. Zu erfr. im Verlag.

Berlora ein Portemonnaie am Montag von Weingarten bis Scheffelstr. Abzugeben geg. gute Belohnung i Berl.

Evangel. Gottesdienst. Donnerstag, den 6. März abends 8 Uhr: Wachen Gottesdienst: Herr Kirchenrat Meyer.

